



## MERKBLATT:

### LEKTÜRE WÄHREND DES ERSTEN STUDIENSEMESTERS

Sportler müssen trainieren, um gute Leistungen zu erzielen, Musiker üben, um ihr Instrument zu beherrschen und Literaturwissenschaftler lesen, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen. Während des ersten Fachstudiensemesters besuchen Sie die Einführung in das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, wo die grundlegenden Begrifflichkeiten, Analysemethoden und Systematisierungen erarbeitet werden. Dazu gehört es ganz selbstverständlich, dass Sie literarische Texte lesen, um sie im Kurs unter einer ganz bestimmten Fragestellung zu erarbeiten. Das Seminarprogramm verlangt die Auseinandersetzung mit Texten verschiedener Gattungen und aus unterschiedlichen Epochen, Stilen und Medien, wobei sich das jeweilige Erkenntnisinteresse bei der Textarbeit aus dem gerade aktuellen Seminarkontext ergibt.

Einen zentralen Teil des literaturwissenschaftlichen Wissens stellt die Literaturgeschichte dar. Deren Verlauf zu kennen, gliedern zu können sowie Autoren und Werke einzuordnen gehört unbedingt zu den Voraussetzungen, um das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft mit guter Aussicht auf Erfolg betreiben zu können. Deswegen erarbeiten Sie während Ihres ersten Studiensemesters selbständig parallel zum Einführungskurs eine kurze, exemplarische Darstellung der Literaturgeschichte, die im Seminarreader eingebunden ist (Jessing / Köhnen 2007).

Außerdem gehört es zu Ihren Aufgaben, sich während des ersten Studiensemesters mit einigen zentralen Texten der Literaturgeschichte intensiver vertraut zu machen. Die Lektüre und vertiefte Auseinandersetzung mit den Texten dient einerseits dazu, die systematische Textanalyse, wie sie im Einführungskurs vermittelt wird, eigenständig zu üben und die Analysepraxis zu vertiefen. Des Weiteren lassen sich an diesen Texten charakteristische Merkmale der literarischen Epoche beobachten, aus der sie stammen, so dass ihre Lektüre die Erarbeitung der Literaturgeschichte unterstützt. Schließlich bieten die Texte genügend Anschlussmöglichkeiten für relevante wissenschaftliche Fragestellungen, die zu formulieren die Studierenden am Ende des ersten Studiensemesters durchaus in der Lage sein sollten. Die unten genannten Ausgaben der Texte bieten den gesicherten Text und teilweise sogar einen Kommentar, der bei der Erschließung hilft.

Die eigenständige Auseinandersetzung mit den fünf Texten verlangt von Ihnen deren aufmerksame und wiederholte Lektüre sowie die aktive wissenschaftliche Arbeit mit den Texten, so dass Sie am Ende des Semesters in der Lage sind, über relevante Aspekte vertieft Auskunft geben zu können.

#### **Die Texte** (chronologisch nach Datum der Erstausgabe geordnet):

- Friedrich Schiller: Die Räuber. Ein Schauspiel. [1781] Kommentar von Wilhelm Große. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2005 (= Suhrkamp BasisBibliothek 67).
- Theodor Storm: Der Schimmelreiter. [1888] Mit einem Kommentar von Heribert Kuhn. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1999 (= Suhrkamp BasisBibliothek 9).
- Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl. [1901] Kommentar von Ursula Renner unter Mitarbeit von Heinrich Bosse. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2007 (= Suhrkamp BasisBibliothek 33).
- Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz. Ein Roman. [1929] München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1965 u.ö.
- Hans Magnus Enzensberger: Die Geschichte der Wolken. 99 Meditationen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2003 (in Auszügen).